

Verzeichnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

BANIK-SCHWEITZER, RENATE, Dipl.-Ing., Dr. techn.

Geboren 1939 in Wien, Architekturstudium an den Technischen Hochschulen in Graz und Wien, 1965 Dipl.-Ing. TH Wien, 1972 Dr. techn. TH Wien, 1977–2001 Leiterin der Gruppe Städteatlanten im Wiener Stadt- und Landesarchiv (Wien Archiv), Mit herausgeberin und Koautorin des Historischen Atlas von Wien.

Forschungsschwerpunkte: Stadtforschung, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der räumlichen Stadtentwicklung, Städtebau- und Stadtplanungsgeschichte.

BENEDEK, GÁBOR, Dr. phil., Univ.-Doz.

Geboren 1955 in Budapest, Studium Geschichte und Tschechisch an der Eötvös Loránd Universität in Budapest, Dolmetscher und Übersetzer, 1989 Dr. phil., 1989–2006 Oberassistent am Lehrstuhl für osteuropäische Geschichte ELTE, 1998 Kandidat (CSc) der Geschichtswissenschaft, seit 2006 Universitätsdozent am Lehrstuhl für osteuropäische Geschichte ELTE.

Forschungsschwerpunkte: Sozialgeschichte der ungarischen Bürokratie 1848–1914, Historiographie des tschechischen Nationalismus.

BRUCKMÜLLER, ERNST, Dr. phil., em. Univ.-Prof.

Geboren 1945 in St. Leonhard am Forst (NÖ), 1969 Dr. phil., 1976 Habilitation, 1977 ao. Univ.-Prof., 2000–2010 Univ.-Prof. für Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, seit 1991 Vorsitzender des Instituts für Österreichkunde, seit 2003 k. M., seit 2006 w. M. der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Vorstand des Instituts für Geschichte des ländlichen Raumes in St. Pölten, seit 2009 geschäftsführender Direktor des Instituts Österreichisches Biographisches Lexikon der ÖAW.

Forschungsschwerpunkte: Sozialgeschichte, Agrargeschichte, Geschichte des Bürgertums, historische Biographik.

DROBESCH, WERNER, Mag. phil., Dr. phil., Univ.-Prof.

Geboren 1957 in Klagenfurt, Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt, 1980 Mag. phil., 1988 Dr. phil., seit 2002 ao. Univ.-Prof. am Institut für Geschichte der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Forschungsschwerpunkte: wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung des Südostalpenraumes vom 16.–20. Jahrhundert, Verbände- und Vereinswesen in der Habsburgermonarchie, Jesuiten in Innerösterreich, Agrarfrage und Industrialisierung im Vormärz.

EIGNER, PETER, Mag. phil., Dr. phil., Univ.-Prof.

Geboren 1960 in Wien, Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Wien, seit 1994 am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, 2001 Habilitation.

Forschungsschwerpunkte: Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung in der Habsburgermonarchie bzw. Österreich im 19. und 20. Jahrhundert, Stadtentwicklung und Stadtwirtschaft Wiens im 19. und 20. Jahrhundert.

FARKAS, REINHARD, Mag. phil., Dr. phil., Ass.-Prof.

Geboren 1954 in Bregenz, Studium der Geschichte an der Universität Wien, 1985 Mag. phil., 1987 Dr. phil., Mitarbeiter an der Edition der H. Bahr-Tagebücher 1987, Univ.-Assistent in Graz 1987–1997, Forschungsaufenthalt an der Universität GH Siegen, Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte (J. Reulecke 1997), seit 1997 Ass.-Prof. am Institut für Geschichte der Universität Graz .

Forschungsschwerpunkte: Vereine und soziale Bewegungen, Sport und Tourismus, Gesundheit, Natur- und Umweltschutz, Österreichbilder, Österreichische Literatur des Fin de siècle.

FASSMANN, HEINZ, Dr. phil., Univ.-Prof.

Geboren 1955 in Düsseldorf, Studium der Geographie und Geschichte, 1996–2000 C4-Professor für Angewandte Geographie und Geoinformatik an der TU München, seit 2000 Professor für Angewandte Geographie, Raumforschung und Raumordnung an der Universität Wien und geschäftsführender Direktor des Instituts für Stadt- und Regionalforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, seit 2000 k. M., seit 2007 w. M. der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Forschungsschwerpunkte: Stadtgeographie, Demographie und Migration, Raumordnung und Raumplanung.

FRIEDRICH, MARGRET, Dr. phil., Ass. Prof.

Geboren 1954 in Erlstätt (Bayern), 1983/84–1988 Studium der Geschichte und Germanistik in Salzburg, 1996 Dr. phil., 2002 Habilitation für Österreichische Geschichte an der Universität Innsbruck.

Forschungsschwerpunkte: Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft und der Ständeforschung; Theorien, Methoden und Geschichte der Geschichtswissenschaften.

GODSEY, WILLIAM D., Dr. phil., Univ.-Doz.

Geboren 1964 in Bristol (USA), 1995 Dr. phil. an der University of Virginia, 2007 Habilitation an der Universität Wien, seit 2002 Mitarbeiter der Historischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Forschungsschwerpunkte: Diplomatie- und Gesellschaftsgeschichte sowie Genese von Staatlichkeit in der Habsburgermonarchie 1618–1918, Heiliges Römisches Reich 1648–1806.

GRANDITS, HANNES, Dr. phil., Univ.-Prof.

Geboren 1966 in Hartberg, Studium Geschichte/Sozialkunde und südosteuropäische Geschichte in Graz, 1996 Promotion, 2006 Habilitation, seit 2010 Professor für Südosteuropäische Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungsschwerpunkte: Geschichte Südosteuropas, Historische Anthropologie, Familie und Sozialstaat im europäischen Vergleich, EU-Integration des so genannten Westbalkan, sozialistische Nationsbildungen im Vergleich, Herrschaft und Loyalität in der spätosmanischen Gesellschaft, Theorie und Verlauf ethnischer Konflikte (Schwerpunkt Südosteuropa).

GYÁNI, GÁBOR, Dr., Univ.-Prof.

Geboren 1950 in Hódmezővásárhely (Ungarn), Studium an der Universität Debrecen, seit 1982 Mitglied des Instituts für Geschichte der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Professor an der Eötvös Loránd Universität Budapest und Gastprofessor an der Central European University Budapest.

Forschungsschwerpunkte: Sozial- und Stadtgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Theorie der Geschichtswissenschaft.

HALMOS, KAROLY, Mag., Dr. oec., PhD

Geboren 1955 in Budapest, Studium der Wirtschaftswissenschaften, 1979 Magister, 1983 Promotion zum Dr. oec. an der Karl-Marx-[heute: Corvinus-]Universität Budapest; 2001 PhD Eötvös-Loránd-Universität Budapest, Fakultät für Philologie; Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Wirtschaft- und Sozialgeschichte der Eötvös-Loránd-Universität.

Forschungsschwerpunkte: Großunternehmer im 19. und 20. Jahrhundert, Konkurse im 19. Jahrhundert, Begriffsgeschichte der Gesellschaft.

HARMAT, ULRIKE, Mag. phil., Dr. phil.

Geboren 1960 Kittsee; Studium der Geschichte und Philosophie an der Universität Wien, 1989 Mag. phil., 1996 Dr. phil., seit Dezember 1997 Mitarbeiterin der Kommission für die Geschichte der Habsburgermonarchie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Forschungsschwerpunkte: Eherechtsentwicklung in Österreich(-Ungarn) zweite Hälfte 19. Jahrhundert bis 1938, Sozialstatistik Österreich-Ungarns.

HEINDL, WALTRAUD, Dr. phil., HR i. R., Univ.-Prof.

Geboren 1939 in St. Pölten, Studium der Geschichte an den Universitäten Wien und Fribourg/CH, 1968 Promotion, 1990 Habilitation für Neuere Geschichte an der Universität Wien, Lehre an der Universität Wien, 1969–2001 Österreichisches Ost- und Südosteuropa-Institut, Leiterin dieser Institution 1997–2001, Redaktion der Edition Protokolle des österreichischen Ministerrates 1848–1867, Gastprofessuren an den Universitäten Innsbruck und Fribourg/CH, Fellow des Wilson Centers/Washington D. C. und des Collegium Budapest.

Forschungsschwerpunkte: Rechts-, Verwaltungs- und Bürokratiegeschichte, Gendergeschichte, Kulturgeschichte.

HEISS, HANS, Dr. phil., Univ.-Doz.

Geboren 1952 in Brixen (Südtirol), Studium der Geschichte und Germanistik, 1986 Dr. phil., 1985 bis 1993 Leiter des Stadtarchivs Brixen, 1994–2003 Südtiroler Landesarchiv in Bozen, ab 1996 stellvertretender Direktor, 2001 Habilitation, Lehraufträge an den Universitäten Bari, Hildesheim, Innsbruck, Mailand und Trient, seit 2003 Landtagsabgeordneter der „Grünen“.

Forschungsschwerpunkte: regionale Zeitgeschichte, Stadtgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Bürgertums- und Tourismusgeschichte.

HERZOG, MIRKO, Dr. phil.

Geboren 1961 in Saarbrücken (BRD), Studium der Geschichte/Anglistik und Amerikanistik in Salzburg, 1999 Dr. phil.; Kustos am Technischen Museum Wien, betreut die Sammlungen des ehemaligen Post- und Telegraphenmuseums.

HYE, HANS PETER, Dr. phil.

Geboren 1955 in Innsbruck, Studium der Geschichte und Politikwissenschaften in Wien, 1987 Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter der Historischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Forschungsschwerpunkte: Geschichte des Vereinswesens und des Bürgertums in der Habsburgermonarchie, Stadt-, Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte.

KARÁDY, VIKTOR, Univ.-Prof.

Geboren 1936 in Budapest, Soziologe und Gesellschaftshistoriker mit Diplomen der Sorbonne, Forscher im französischen Centre de Sociologie Européenne der Pariser Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, seit 2003 emeritierter Forschungsdirektor im CNRS und Universitätsprofessor am Historischen Institut der Central European University in Budapest.

Forschungsschwerpunkte: Historische Soziologie, Elitenforschung, Sozialgeschichte des europäischen Judentums.

KISS, ENDRE, PhD, Dr. habil., D.Sc.

Geboren 1947 in Debrecen (Ungarn), Professor am Lehrstuhl für Philosophiegeschichte der Philosophischen Fakultät der Eötvös-Loránd Universität Budapest, ab 2005 auch Professor für Germanistik an der Universität-Gesamthochschule Kodolányi in Székesfehérvár, ab 2008 Professor für Theoretische Andragogie an der West-Ungarischen Universität Sopron-Szombathely, Mitglied der Futurologischen Kommission der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Gründer des Postmoderne-Zentrums Budapest/Székesfehérvár (1999).

Forschungsschwerpunkte: Veröffentlichungen auf den Gebieten der Nietzsche-Forschung (bzw. der Philosophie des 19. Jahrhunderts), der österreichisch-ungarischen Philosophie- und Ideengeschichte und auf dem Gebiet der Wissenssoziologie und Ideologiekritik.

KLIEBER, RUPERT, MMag. phil., theol., DDr. phil., theol., Univ.-Prof.

Geboren 1958 in Radstadt; Studium der katholischen Theologie und Geschichte an der Universität Salzburg, 1991 Dr. phil. (Geschichte) Universität Salzburg, 2007 Dr. theol. (Katholische Theologie) Universität Wien, 1998 Habilitation im Fach Kirchengeschichte, ao. Univ.-Prof. am Institut für Kirchengeschichte der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.

Forschungsschwerpunkte: Politischer Katholizismus, kirchliche Zeitgeschichte, neuzeitliche Frömmigkeitsgeschichte und religiöse Alltagsgeschichte.

KOŘALKA, Jiří, Dr. phil., DrSc.

Geboren 1931 in Šternberk/Sternberg (Tschechien), Studium der Geschichte an der Karlsuniversität Prag, 1955 Diplom, 1966 Promotion, 1991 DrSc., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Institut der Akademie der Wissenschaften Prag 1955–1974, 1974 entlassen, 1992/93 neu angestellt, leitender Historiker am Hussiten-Museum Tábor 1975–1991 und Redakteur des *Husitský Tábor*, seit 1993 freischaffender Wissenschaftler. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Tschechen im Habsburgerreich und in Europa, Biographie František Palacký, politische und soziale Geschichte der Habsburgermonarchie im 19. Jahrhundert.

KÜHSCHELM, OLIVER, Dr. phil.

Geboren 1972 in Wien, Studium Geschichte, Philosophie, Russisch, Spanisch an der Universität Wien (1990–1997), 2002 Dr. phil., Lektor am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien.

Forschungsschwerpunkte: Österreichische Emigranten in Uruguay, 2005–07 Provenienzforschung am Technischen Museum Wien, 2007–2010 FWF-Projekt „Markenprodukte und die diskursive Konstruktion der österreichischen Nation“, Kleinstadtbürgertum, großbürgerliche Unternehmerfamilien.

MADERTHANER, WOLFGANG, Dr. phil., Univ.-Doz.

Geboren 1954 in Waidhofen an der Ybbs (Niederösterreich), Studium der Geschichte und Anglistik an der Universität Wien, 2005 Habilitation an der Universität Graz, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des Vereins für Geschichte der Arbeiterbewegung in Wien.

Forschungsschwerpunkte: Kultur- und Sozialgeschichte, urbane Anthropologie, Massen- und Popularkultur, historische Kulturwissenschaften, Theorie der Moderne, Fordismus/Postfordismus, Wissenschaftstheorie und Erkenntnistheorie der Geschichtswissenschaften.

MAZOHL, BRIGITTE, Dr. phil., Univ.-Prof.

Geboren 1947 in Bozen (Südtirol), Studium der Geschichte und Publizistik an der Universität Salzburg, der Rechtswissenschaften an der Universität Wien, 1971 Dr. phil., 1986 Habilitation aus Allgemeiner Neuerer Geschichte an der Universität Salzburg, seit 1993 o.Univ. Prof. für Österreichische Geschichte an der Universität Innsbruck, Leiterin des dortigen Instituts für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie,

2004 k. M., 2008 w. M. der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Innsbrucker Sprecherin des Internationalen Graduiertenkollegs „Politische Kommunikation in Europa von der Antike bis zur Gegenwart“ (Universitäten Frankfurt, Trient, Bologna, Pavia, Innsbruck), Leiterin der Forschungsplattform Politik – Religion – Kunst.
 Forschungsschwerpunkte: Österreichische und italienische Geschichte 18. und 19. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg, Kommunikationsgeschichte, Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte, Frauengeschichte und Genderforschung, Geschichte der Historiographie.

MEISSL, GERHARD, Dr. phil.

Geboren 1942 in Steinbach (Niederösterreich), 1975 Dr. phil., Vertragsassistent am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, 1978 – 2007 Mitarbeiter des Wiener Stadt- und Landesarchivs und des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Stadtgeschichtsforschung.

Forschungsschwerpunkte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, vergleichende Stadt- und Regionalgeschichte.

MEJSTRIK, ALEXANDER, Dr. phil.

Geboren 1961 in Wien, Studium der Geschichte an der Universität Wien, 1988 Mag. phil., 1993 Dr. phil., Mitarbeiter des ERC-startig grant Projekts „The production of work“ am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien.

Forschungsschwerpunkte: Bürgertumsforschung in der Habsburgermonarchie, Arbeitsmarkt- und Arbeitsverhältnisse, nationalsozialistische Verfolgungen und Berufsverbote in Österreich.

MELICHAR, PETER, Dr. phil.

Geboren 1960 in Dornbirn (Vorarlberg), Studium der Geschichte und Philosophie an der Universität Wien, 1993 Dr. phil., Mitarbeit an Großausstellungen, 2003 Stipendiat des Leo Baeck Instituts bzw. der Royal Academy in London, ab 2004 Mitarbeit an der Edition der Ministerratsprotokolle der Ersten Republik, seit 2010 Mitarbeiter des Vorarlberger Landesmuseums, Bregenz.

Forschungsschwerpunkte: Bürgertum, Sozialgeschichte des Militärs, Arisierungen und Berufsverbote im Rahmen der österreichischen Historikerkommission und der Schweizer Unabhängige[n] Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg.

PAMMER, MICHAEL, DDr. phil. und jur., Univ.-Prof.

Geboren 1962 in Linz, Studium der Rechtswissenschaften (Promotion 1985), Geschichte und Germanistik an der Universität Salzburg (Promotion 1991), 1987–1990 Projektmitarbeiter des FWF, 1992–2001 Universitätsassistent an der Johannes Kepler Universität Linz, 1994–1995 Erwin-Schrödinger-Auslandsstipendiat an der University of Minnesota in Minneapolis, 2001 Habilitation, Dozent am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz.

Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Religiosität, des Gesundheitswesens, des Wohlstands und der Staatsfinanzen.

PENSOLD, WOLFGANG, Mag. phil., Dr. phil.

Geboren 1967, Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien, als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Technischen Museum Wien, verantwortlich für die Konzeption und Bespielung der permanenten Ausstellung *medien.welten*.

Forschungsschwerpunkte: Medien- und Kommunikationsgeschichte – Themen Film im Dritten Reich, Fernsehen in Österreich, österreichische Pressepolitik und Nachrichtentagenturen.

ŘEZNÍK, MILOŠ, Dr. phil., Univ.-Prof.

Geboren 1970 in Rychnov nad Kněžnou/Reichenau an der Knieschna (Tschechien), Studium der Geschichte an der Universität Prag, 1999 Dr. phil., 2007 Habilitation an der Universität Olomouc, Tätigkeiten im tschechischen Außenministerium sowie an den Universitäten und Forschungsinstituten in Praha (Prag), Liberec (Reichenberg) und Leipzig, seit 2009 Professur für Europäische Regionalgeschichte an der Technischen Universität Chemnitz und Co-Vorsitzender der Deutsch-Tschechischen Historikerkommission.

Forschungsschwerpunkte: Kollektive Identitäten, Nationsbildung, historische Erinnerung und Elitenwandel in Ostmitteleuropa seit dem 18. Jahrhundert.

ROZENBLIT, MARSHA L., Dr. Univ.-Prof.

Geboren 1950 in New York City, 1980 PhD Columbia University; Professor of Jewish History an der University of Maryland, College Park (USA).

Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Juden in der Habsburgermonarchie im 19. und 20. Jahrhundert, nationale Identitäten.

RUMPLER, HELMUT, Mag. phil., Dr. phil., em. Univ.-Prof.

Geboren 1935 in Wien, Studium der Philosophie, Germanistik und Geschichte an der Universität Wien, 1963 Dr. phil., 1968/69 Humboldt-Stipendiat BRD und DDR, 1973 Habilitation für Allgemeine Neuere Geschichte, 1975–2003 Univ.-Prof. für Neuere und Österreichische Geschichte an der Universität Klagenfurt, 1985–1991 Gastprofessor an der Diplomatischen Akademie Wien, 1990 k. M., 1995 w. M. der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, a. k. M. Slovenska Ak. Znanosti in Umetnosti, seit 1997 Obmann der Kommission für die Geschichte der Habsburgermonarchie der ÖAW. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Habsburgermonarchie – Verfassung und Verwaltung, Historiographie und Quellenkunde, Geschichte Kärntens, Sloweniens und des Alpen-Adria-Raumes (Triest), österreichische Zeitgeschichte.

SCHNEIDER, KARIN, Mag. phil., Dr. phil., MAS

Geboren 1974 in Bregenz, Studium der Geschichte und Publizistik/Kommunikationswissenschaften in Wien, 2002 Dr. phil., seit 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Innsbruck, seit 2009 Mitarbeiterin der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Forschungsschwerpunkte: Der Wiener Kongress und sein europäisches Friedenssystem, Wiener Hof und Zeremoniell im 19. Jahrhundert, Bürgertum im 19. Jahrhundert, Stadt-, Frauen- und Geschlechtergeschichte.

STEKL, HANNES, Dr. phil., Univ.-Prof. i. R.

Geboren 1944 in Wien, Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Wien, seit 1966 Tätigkeit am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, 1969 Dr. phil., 1978 Habilitation, 1986–2003 ao. Univ. Prof. am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien.

Forschungsschwerpunkte: Adel, Gesellschaftliche Randgruppen, Bürgertum in der Habsburgermonarchie, Kleinstädte im 19. und 20. Jahrhundert, Erinnerungskultur.

SZULOVSKY, JÁNOS, Dr. phil.

Geboren 1962 in Debrecen (Ungarn), Historiker und Volkskundler, 1995 Ungarische Akademie der Wissenschaften: Kandidat der Geschichtswissenschaft, 1997 Debrecener Universität: PhD, seit 1999 wissenschaftlicher Hauptmitarbeiter des Instituts für Geschichtswissenschaft der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, 2000–2003: Sekretär, seit 2003 Vorsitzender des Arbeitskomitees für Handwerksgeschichte der Veszprémer Akademiekommission der Ungarischen Akademie der Wissenschaften.

Forschungsschwerpunkte: Geschichte und Volkskunde des Handwerks, Lebensweise und materielle Kultur in Ungarn im 19. und 20. Jahrhundert, Religionsgeschichte, Volksglaube.

VON SCHLACHTA, ASTRID, Mag. phil., Dr. phil.

Geboren 1970 in Frankfurt am Main, Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Innsbruck, 1997 Mag. phil., Stipendiatin am Institut für Europäische Geschichte in Mainz 1998/99, 2002 Dr. phil., 2004–2006 Post-Doc im Internationalen Graduiertenkolleg „Politische Kommunikation“, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck.

Forschungsschwerpunkte: Täufer in der Frühen Neuzeit, Konfessionalisierung, Pietismus, Hof und Stände, Gendergeschichte.

ZIMMERMANN, SUSAN, Dr. phil., Univ.-Prof.

Geboren 1960 in Tübingen, Studium in Erlangen und Wien, 2000 Habilitation an der Johannes Kepler Universität Linz, Professor of History an der Central European University Budapest.

Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Frauenbewegungen, Internationalismen im 19. und 20. Jahrhundert, vergleichende Geschichte von Wohlfahrts- und Sozialpolitik.